

# Füttere mich!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 63

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-552645>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Füttere mich!

Mit weit aufgesperrten Schnäbeln signalisieren diese junge Stare, dass sie gefüttert werden wollen. Mama und Papa Star sehen allerdings mehr als wir. Denn sie können die UV-Strahlen wahrnehmen, die von den Schnäbelrändern und der Haut am Körper der Jungvögel reflektiert werden. «Die UV-Signale sind vermutlich eine Orientierungshilfe für die Eltern, die sich beeilen müssen, um mehr Zeit für die Nahrungssuche zu haben», sagt Philipp Heeb von der Universität Lausanne, der die Resultate mit Kollegen im Magazin «Nature» publizierte. Zudem zeigte sich: Je besser das Immunsystem der Jungvögel, desto stärker reflektieren sie UV-Licht, und je stärker sie UV-Licht reflektieren, desto mehr Futter kriegen sie. Vermutlich lohnt es sich für Mutter und Vater Star, am meisten in ihre stärksten Nachkommen zu investieren. **em** ■

Nature, Band 431, S. 262  
Bild: Bengt Lundberg/Sutter